Bitkom Jahrbuch Digital Design 2024

Digitaler Wandel in der Krise?!
Wege, die Mut machen!

BAUHAUS

Herausgeber

Bitkom e.V.
Albrechtstraße 10
10117 Berlin
T 030 27576-0
bitkom@bitkom.org
www.bitkom.org

Ansprechpartner

Felix Ansmann | Bitkom e.V.
T 030 27576-098 | f.ansmann@bitkom.org

Verantwortliches Bitkom-Gremium

AK Digital User Experience & Design

Layout

Anna Stolz | Bitkom e.V.

Titelbild

Dr. Frank Termer | Bitkom e.V.

Copyright

Bitkom 2025

Diese Publikation stellt eine allgemeine unverbindliche Information dar. Die Inhalte spiegeln die Auffassung im Bitkom zum Zeitpunkt der Veröffentlichung wider. Obwohl die Informationen mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt wurden, besteht kein Anspruch auf sachliche Richtigkeit, Vollständigkeit und/oder Aktualität, insbesondere kann diese Publikation nicht den besonderen Umständen des Einzelfalles Rechnung tragen. Eine Verwendung liegt daher in der eigenen Verantwortung des Lesers. Jegliche Haftung wird ausgeschlossen. Alle Rechte, auch der auszugsweisen Vervielfältigung, liegen beim Bitkom.

Digitale Woche Dortmund – vom Event für die Digitalisierung zur Bewegung für den digitalen Wandel

Lena Lieblang, Stadt Dortmund

Auszug aus dem »Jahrbuch Digital Design 2024«

Das vollständige Jahrbuch finden Sie unter:

↗ www.bitkom.org/Bitkom/Publikationen/Digital-Design-Jahrbuch-2024

Digitale Woche Dortmund – vom Event für die Digitalisierung zur Bewegung für den digitalen Wandel

Lena Lieblang, Stadt Dortmund

Strukturwandel als Chance begreifen

Dortmund, einst das Herzstück der Kohle- und Stahlindustrie im Ruhrgebiet, befindet sich mitten in einem beeindruckenden Wandel. Die Stadt hat sich auf den Weg gemacht, eine moderne Wissens- und Technologiestadt zu werden. Doch dieser Übergang war kein Selbstläufer: Zahlreiche Akteur*innen arbeiteten lange Zeit nebeneinanderher, ohne ihr Wissen und ihre Stärken zu bündeln. Die Herausforderung bestand darin, diese Kräfte zu vereinen und den Strukturwandel als Chance für eine digitale Zukunft zu begreifen. Die »Digitale Woche Dortmund« – kurz **#diwodo** – entstand vor diesem Hintergrund. Die Initiative der Wirtschaftsförderung Dortmund setzte 2017 den ersten großen Impuls, um die Player in der Stadt zusammenzubringen und Dortmund auf die digitale Landkarte Deutschlands zu setzen.

Die Anfänge zeigen, was wir schon können

Die #diwodo startete als ambitioniertes Experiment, initiiert von der Wirtschaftsförderung Dortmund, um die digitale Kompetenz der Stadt zu fördern und sichtbar zu machen. Was einst in einem Besprechungsraum begann, entwickelte sich rasch zu einer der größten Digitalveranstaltungen Deutschlands: Allein in diesem Jahr verzeichnete die #diwodo 163 Veranstaltungen und mehr als 9.600 Teilnehmende.

Anfänglich lag die größte Herausforderung darin, die Vielzahl an Akteurinnen, die bereits an digitalen Themen arbeiteten, zu vernetzen und zusammenzubringen. Der kollaborative Ansatz und das Engagement des Netzwerks machten die #diwodo schnell zu einem Eckpfeiler im digitalen Ökosystem Dortmunds. Sie bietet eine Plattform, auf der CEOs, Start-up-Gründerinnen, Professorinnen und IT-Spezialist*innen auf Augenhöhe zusammentreffen. Dieses bottom-up-Format, das sich durch Offenheit und Inklusivität auszeichnet, unterscheidet die #diwodo von anderen nationalen Events.

Einige Beispiele aus den Anfangsjahren illustrieren die Vielfalt der Formate: Etwa die »Digitale Pilgerreise« von adesso, bei der Teilnehmende durch verschiedene Stationen der digitalen Welt geführt werden, oder das »Digitale Frühstück«, das praxisnahe Einblicke in digitale Projekte von Unternehmen gibt. Mit der Zeit haben sich einige Angebote innerhalb der #diwodo immer weiterentwickelt oder auch neu gegründet. So war ein Highlight 2024 beispielsweise die »Science Night – Die Dortmunder Nacht der Wissenschaften«. Hier erwartete die Besucher*innen ein abwechslungsreiches Programm an Wissenschafts- und Mitmachaktionen. Rund 40 Partnereinrichtungen gestalteten die Veranstaltung – von der »Akademie für Theater und Digitalität« bis zum »Zoo Dortmund«.

Solche Formate unterstreichen den offenen und innovativen Charakter der #diwodo und haben dazu beigetragen, dass die Veranstaltung über die Jahre zu einer festen Größe in Dortmunds digitalem Wandel geworden ist.

Eine Bewegung für den Wandel

Was als Event begann, entwickelte sich schnell zu einer Bewegung: Die #diwodo wurde zur Plattform für die Zusammenarbeit und den Austausch zwischen Unternehmen, Wissenschaft, Politik und Gesellschaft. Durch den kollaborativen Ansatz und die Unterstützung eines engagierten Netzwerks wuchs die Veranstaltung über ihre ursprüngliche Form hinaus. Sie ist heute weit mehr als ein Event – sie ist ein Motor für den digitalen Wandel.

Ein besonders prägendes Beispiel für die Rolle der #diwodo als Vernetzungsplattform ist das **Digital-Design-Manifest**. Dieses wurde in mehreren Runden vorbereitet und während der #diwodo offiziell ins Leben gerufen. Die Idee entstand aus den Veranstaltungen »Design meets IT« und »Design needs IT«, die bewusst Brücken zwischen den Disziplinen IT und Design bauten. Zahlreiche namhafte Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft haben das Manifest mitgezeichnet. Die Veranstaltung bot den perfekten Anlass, um den Grundstein für einen neuen Studiengang zu legen: den **Master Digital Design** an der Fachhochschule Dortmund. Die enge Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Hochschule zeigt, wie Impulse aus der #diwodo nachhaltige Wirkung entfalten.

Erfolgsstory Master Digital Design

Der Masterstudiengang »Digital Design« an der Fachhochschule Dortmund ist eine Erfolgsgeschichte, die zeigt, wie weitreichend die Impulse der #diwodo wirken. Aus frühen Formaten wie »Design meets IT« entstand ein innovatives Studienangebot. Doch die Entwicklung war keineswegs ein Selbstläufer. Es brauchte intensive Abstimmungen zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Stadtverwaltung, um eine gemeinsame Vision zu entwickeln. Der Studiengang qualifiziert Fachkräfte, die den digitalen Wandel in Wirtschaft und Gesellschaft aktiv gestalten können. Mit einem Fokus auf nachhaltige, technisch machbare und wirtschaftlich tragfähige digitale Lösungen leistet der Studiengang einen entscheidenden Beitrag zur Zukunftssicherung des Digitalstandorts Dortmund.

Agilität und Herausforderungen im digitalen Wandel

Die digitale Welt befindet sich in ständigem Wandel – und die #diwodo hat bewiesen, dass sie flexibel auf neue Trends reagieren kann. Themen wie Künstliche Intelligenz, Cloud-Computing oder die Herausforderungen der Deglobalisierung wurden gezielt in die Veranstaltungen integriert. Der BriefingDay 2024 im kreativen Outdoor-Eventspace »Junkyard« bot eine Plattform, um neue Ideen zu entwickeln und gezielt in die #diwodo einzubringen. Diese Anpassungsfähigkeit ist eine der zentralen Stärken der Bewegung.

Gleichzeitig gibt es immer neue Herausforderungen zu meistern. Der Strukturwandel braucht Zeit, Geduld und ständige Weiterentwicklung. Die Vernetzung zwischen Wirtschaft und Wissenschaft könnte noch enger gestaltet werden, und insbesondere kleinere Unternehmen profitieren nicht immer gleichermaßen von den zahlreichen Angeboten – sei es aus Zeitgründen oder weil es für sie schwieriger ist, passende Anknüpfungspunkte zu finden. Zudem besteht die Gefahr, dass bewährte Formate stagnieren, anstatt sich weiterzuentwickeln. Hier gilt es, offen für neue Impulse zu bleiben und die #diwodo als lebendige Plattform kontinuierlich auszubauen.

Was können andere Regionen lernen?

Die #diwodo dient als inspirierendes Modell für den Aufbau einer nachhaltigen digitalen Bewegung und zeigt, wie regionale Digitalisierungsinitiativen erfolgreich gestartet und etabliert werden können. Der Erfolg beginnt mit der Schaffung einer offenen und neutralen Plattform, auf der Akteur*innen aus unterschiedlichsten Bereichen – Unternehmen, Start-ups, öffentliche Institutionen, Wissenschaft und Zivilgesellschaft – auf Augenhöhe zusammenarbeiten können. Solche Netzwerke fördern den Wissensaustausch, brechen Silos auf und legen den Grundstein für eine vertrauensvolle Kooperation. Gleichzeitig reicht es nicht aus, lediglich Verbindungen herzustellen. Der Fokus muss auf praxisnahen und lösungsorientierten Formaten liegen, die konkrete Mehrwerte bieten. Workshops, Innovationsprojekte oder Anwendungsfälle, die greifbare

Ergebnisse liefern, stärken das Vertrauen der Beteiligten und intensivieren das Engagement. Ebenso entscheidend ist es, von Anfang an über den Moment hinauszudenken und langfristige Wirkungen zu planen. Initiativen, die weit über eine einmalige Veranstaltung hinausreichen, fördern nachhaltige Partnerschaften und treiben die digitale Transformation der Region voran.

Andere Städte und Regionen können von diesen Erkenntnissen profitieren, wenn sie bei der Umsetzung eigener Initiativen gezielt auf Vernetzung, Kollaboration und eine klare Vision für nachhaltige Ergebnisse setzen. Es erfordert konsequentes Handeln und ein gemeinsames Zielbild, um eine Bewegung zu schaffen, die nicht nur begeistert, sondern auch dauerhaft Wirkung entfaltet.

Die Zukunft der #diwodo gestalten

Mit der #diwodo hat Dortmund den Grundstein für eine digitale Zukunft gelegt. Die Veranstaltung ist ein Beispiel dafür, wie Städte durch Netzwerke und Zusammenarbeit Innovationskraft freisetzen können. Doch die digitale Transformation bleibt ein dynamischer Prozess. Um langfristig erfolgreich zu sein, muss die #diwodo weiterhin wachsen, neue Trends aufgreifen und die Zusammenarbeit im Netzwerk vertiefen – sowohl lokal als auch überregional und international.

Mit dieser Dynamik blicken wir gespannt auf **die neunte Digitale Woche Dortmund**, die vom **01. bis 06. September 2025** stattfinden wird – eine weitere Gelegenheit, gemeinsam den digitalen Wandel zu gestalten. Weitere Infos unter: ↗ www.diwodo.de

Bitkom vertritt mehr als 2.200 Mitgliedsunternehmen aus der digitalen Wirtschaft. Sie erzielen allein mit IT- und Telekommunikationsleistungen jährlich Umsätze von 190 Milliarden Euro, darunter Exporte in Höhe von 50 Milliarden Euro. Die Bitkom-Mitglieder beschäftigen in Deutschland mehr als 2 Millionen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zu den Mitgliedern zählen mehr als 1.000 Mittelständler, über 500 Startups und nahezu alle Global Player. Sie bieten Software, IT-Services, Telekommunikations- oder Internetdienste an, stellen Geräte und Bauteile her, sind im Bereich der digitalen Medien tätig oder in anderer Weise Teil der digitalen Wirtschaft. 80 Prozent der Unternehmen haben ihren Hauptsitz in Deutschland, jeweils 8 Prozent kommen aus Europa und den USA, 4 Prozent aus anderen Regionen. Bitkom fördert und treibt die digitale Transformation der deutschen Wirtschaft und setzt sich für eine breite gesellschaftliche Teilhabe an den digitalen Entwicklungen ein. Ziel ist es, Deutschland zu einem weltweit führenden Digitalstandort zu machen.

Bitkom e.V.

Albrechtstraße 10
10117 Berlin
T 030 27576-0
bitkom@bitkom.org

bitkom.org

bitkom